



1. Sitzung im Jahr 2023

AG PRO-PLANTEURS via MS Teams

Mittwoch, 29. März 2023, 10:30 Uhr – 12:00 Uhr

Meeting: **29. März 2023, 10:30 – 12:00 Uhr**

Thema: **AG PRO PLANTEURS**

Teilnehmende:

Felix Christiansen	(H.C.C.O)
Alexander Bernet	(BMEL)
Dr. Torben Erbrath	(BDSI)
Elise Glaab	(Ferrero)
Dr. Andrea Moritz	(August Storck AG)
Silke Elwers	(Lubeca Marzipan)
Dr. Christiane Hellar	(Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik)
Alessandra Domizi	(Schokinag)
Asmaa Lamrhari	(ZALF, MA Brandenburg Technical University Cottbus-Senftenberg)
Eden Gebregiorgisch	(Fairtrade)
Nathan Bello	(Nestlé)
Carla Veldhuyzen van Zanten	(Fairtrade)
Gyde Feddersen	(GIZ)
Lisa Kirfel-Rühle	(BMZ)
Mayarí Chua Soto	(Weinrich Schokolade)
Dr. Claudia Coral	(ZALF)
Ferdinand van Heerden	(COOKO)
Manfred Jus	(Piasten)
Andreas Reichert	(Rübezahl)
Katharina Löhr	(ZALF)
Tilman Reinhardt	(GFA)
Anke Stübing	(Nestlé)
Franziska Ollendorf	(ZALF)
Sonia Lehmann	(PRO-PLANTEURS)
Julian Mayr	(PRO-PLANTEURS)
Beate Weiskopf	(Geschäftsstelle)
Johanna Colley	(Geschäftsstelle)
Josephine Bruchmann	(Geschäftsstelle, Praktikantin)

Sitzungsleiter: Felix Christiansen

Protokollführende: Johanna Colley

Tagesordnungspunkt

TOP 1: Begrüßung und Verlesung der Kartellrechtlichen Leitlinien



<p>zertifizierter Kakao nicht als solcher und entsprechend mit Abschlügen verkauft werden musste.</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Erntemengen von 2023 waren kleiner als in den Vorjahren.• Das CCC führt eine breite Infokampagne zum Rückverfolgbarkeitssystem durch, das 2024 eingeführt werden soll. In den Regionen von PRO-PLANTEURS sind die Karten zur Identifizierung der Kakaobauern (cartes producteurs) bereits ausgegeben und Kooperativen und Unternehmen vor Ort werden bei der Informationsaktivitäten einbezogen.	
<p>TOP 3: Neues aus dem Projekt inklusive Bericht zur Ministerreise</p> <p>Sonia Lehmann berichtet zum Basisschulungsprogramm und zu den „on demand“ Aktivitäten, die PRO-PLANTEURS durchführt. Außerdem erläutert sie die Evaluierung, die im Februar durch Vertreter des BMEL durchgeführt wurde und gibt eine kurze Zusammenfassung des Besuchs von Bundesministerin Schulze und Bundesminister Heil Ende Februar, die die Kooperative RASSO besucht haben, die zu den PRO-PLANTEURS Kooperativen gehört.</p> <p>Beate Weiskopf und Torben Erbrath fragen nach den Gründen, warum die Kooperativen die Zertifizierungen nicht rechtzeitig erhalten haben. Sonia Lehmann wird die Details der einzelnen Fälle mit Carla Veldhuyzen (Fairtrade) teilen, sodass diese eine Rückmeldung geben kann.</p>	<p>Sonia Lehmann</p>
<p>TOP 4: Ansätze für Produktivitätssteigerungen in ausgewählten Projekten</p> <p>Vortrag 1: <i>Carla Veldhuyzen (Fairtrade) stellt das Living Income Learning Projekt vor (gemeinsames Projekt von Fairtrade, GIZ und den Grünen Innovationszentrum) und insbesondere, wie Produktivitätssteigerungen im Projekt erreicht werden. Sie erläutert die Variable des Zieles von 800 kg/ha, welche das Projekt vorsieht und welche auch für die Berechnung des Living Income Referenzpreises verwendet wird. Dabei wurde von bestehenden durchschnittlichen 400 kg/ha ausgegangen und nach Beratung mit verschiedenen Parteien 800 kg/ha als Ziel gesetzt. Nach dem ersten Jahr haben nur 1200 Haushalte (15 % der Stichprobe) dieses Ziel erreicht, sodass eine Evaluierung vorgenommen wurde. Befragte Kooperativen gaben an, dass sie das Ziel für erreichbar halten, wenn verschiedene Faktoren erfüllt seien.</i></p> <p>Vortrag 2: <i>Nathan Bello (Nestlé) stellte anschließend das Beschneiden der Kakaobäume (Pruning) als Methode der Produktivitätssteigerung im Nestlé Income Accelerator Projekt vor. Er erläutert die Prozesse, die es dabei zu beachten gilt und benennt den Vorteil, dass mit dieser Methode bereits nach sechs Monaten Ergebnisse in der Produktivitätssteigerung sichtbar sind. Im Rahmen des Projekts wurden bereits bei über 10.000 Kakaopflanzungen Pruning durchgeführt.</i></p> <p><i>Auf Nachfrage von Silke Elwers erläutert Nathan Bello, dass diese Pruning-Aktionen am Ende der Trockenzeit (Ende Februar) starten und dann noch einmal im Juni stattfinden. Kleinere Anpassungen können das ganze Jahr über durchgeführt werden.</i></p> <p><i>Beate Weiskopf erfragt bei Carla Veldhuyzen, ob Pruning auch bei Fairtrade Programmen und Projekten gefördert wird, was diese bejaht. In Fairtrade Projekten wird Pruning als wichtiges Instrument gesehen und Arbeitstruppen unterstützen die Bäuerinnen und Bauern dabei. Nathan Bello ergänzt, dass 94 % der Teilnehmenden am Income Accelerator Projekt auch ohne die finanziellen Anreize, die Nestlé für das Pruning ausgibt, weiter pflanzen</i></p>	<p>Carla Veldhuyzen (Fairtrade)</p> <p>Nathan Bello (Nestlé)</p>



<p><i>beschneiden würde, da die Produktivitätssteigerung selbst ein großer Anreiz für die Kakaobäuerinnen und -bauern ist.</i></p> <p><i>Felix Christiansen fragt nach Unterschieden zwischen alten und jungen Bäumen. Nathan Bello erklärt, dass das Pruning bei jüngeren Bäumen größere Erfolge erzielt. Silke Elwers erkundigt sich, ob auch die Methode des Grafting eingesetzt wird. Laut Nathan Bello werden die Pflanzen nur ab einer gewissen Höhe beschnitten.</i></p> <p><i>Ferdinand van Heerden erkundigt sich, ob mit der gesteigerten Produktivität genügend Kapazitäten zum Aufbrechen der Schoten zur Verfügung stehen. Nathan Bello erklärt, dass durchaus ein höherer Bedarf an Arbeitskräften entsteht, das Aufbrechen der Schoten aber als Fest gesehen wird, an dem viele Familienmitglieder teilnehmen und die Produktivität nicht die höchste Priorität einnimmt.</i></p> <p>Vortrag 3: <i>Sonia Lehmann stellt vor, wie PRO-PLANTEURS vorgeht, um das Produktionsvolumen eines Betriebes zu steigern. Das Vorhaben erreicht dies über Trainings und Schulungen (GAP, Farmer Business Schools, Farmer Field Schools). Es konnte eine Steigerung der Erträge festgestellt werden, die jedoch ein Limit erreicht. Bei einer anschließenden Evaluierung wurden vier Haushaltstypen identifiziert und für diese individuelle Strategien zur Einkommenssteigerung entwickelt.</i></p> <p><i>Lisa Kirfel-Rühle fragt an, inwieweit auch Arbeiterinnen und Arbeiter mitbeachtet werden und was das beste Modell wäre, um sowohl Living Income als auch Living Wages zu inkludieren. Sonia Lehmann erklärt, dass in den gemachten Auswertungen die real entstandenen Kosten der Arbeitskräfte benutzt wurden. Die Aufnahme von Living Wages geht über den Projektansatz hinaus.</i></p>	<p>Sonia Lehmann</p>
<p>TOP 5: Vorstellung der Masterarbeit: Agrarökologische Auswirkungen von Agroforstsystemen im Kakaosektor: Der Fall Côte d'Ivoire</p> <p>Asmaa Lamrhari stellt die Methoden und Ergebnisse ihrer Masterarbeit zu Agroforstsystemen in Côte d'Ivoire vor. Mithilfe von 303 Haushaltsbefragungen, Interviews und Feldbesuchen konnte sie herausarbeiten, dass die Mehrheit der befragten Bäuerinnen und Bauern Agroforstsysteme implementiert haben und eine Reihe unterschiedlicher positiver Effekte wahrnehmen. Als Empfehlungen spricht sie aus, dass Monitoring sowie Weiterbildungen zum Klimawandel die Bäuerinnen und Bauern unterstützen könnten.</p> <p>Beate Weiskopf erkundigt sich, ob auch Pruning in der Masterarbeit betrachtet wurde. Asmaa Lamrhari erklärt, dass die Methode unter Good Agricultural Practices in der Befragung erwähnt wurde.</p>	<p>Asmaa Lamrhari</p>
<p>TOP 6: Verschiedenes und weitere Schritte</p> <p>Die nächste (online) Sitzung der AG ist eine Sondersitzung am 08.05.2023 zum BMEL-Evaluierungsbericht. Das Save the Date für die Sondersitzung wurde bereits an die AG-Mitglieder versandt. Für die nächsten regulären Meetings wird Johanna Colley vor den Sitzungen Terminblocker an die Mitglieder verschicken.</p> <p>Eine noch offene Frage von Ferdinand van Heerden wird an Sonia Lehmann weitergegeben und im Nachgang beantwortet.</p>	<p>Felix Christiansen/ Geschäftsstelle</p>